

# Die Urmensch-Stadt soll über die Stadtgrenzen hinaus bekannt werden

**Förderverein Urmensch-Museum** In den Sommermonaten soll das Museum sonntags auch über Mittag geöffnet sein.

**Steinheim** Auf ein ereignisreiches „Urmensch-Jahr 2013“ blickte die Vorsitzende des Fördervereins Urmensch-Museum anlässlich der Jahreshauptversammlung zurück: Übergabe von gestifteten Fahnen an die Stadt, Tautavel-Ecke im Museum, ein gelungenes Museumsfest mit Steinzeitwerkstatt waren wichtige Höhepunkte. Zusätzlich hat der Verein beschlossen, dafür zu sorgen, dass über die Sommermonate das Museum an Sonntagen auch über Mittag offen sein kann. Er hat dazu einen Museumsdienst eingerichtet. Dies alles soll, so ein Ziel der Satzung, helfen, das Urmensch-Museum attraktiver zu machen.

Die Website mit einem Monatsrätsel für Kinder und informativen Artikeln zur Urzeit für Erwachsene, vom Verein gestiftete Infotafeln und eine geologische Führung dienten dem anderen Ziel des Vereins: der Vermittlung der Bedeutung der Steinheimer Funde. So soll die Stadt als Ur-

mensch-Stadt über die Stadtgrenzen hinaus bekannt werden und zu einem beliebten Ausflugsziel werden.

Dies alles soll durch weitere interessante Vorhaben fortgesetzt werden: Die Fundstelle wird durch gestiftete Bänke verschönert und der Verein nimmt am Internationalen Museumstag teil, indem er im Museum ein Besucherprogramm anbietet. Geplant ist ein Vortrag des Schwesternvereins von Mauer (hier ist der Förderverein vom Homo heidelbergensis zu Hause). Außerdem will man an der Leistungsschau des Bundes der Selbstständigen teilnehmen und auch zum Stadtfest einen Beitrag leisten. Für Kinder soll wieder ein Sommerferienprogramm stattfinden – angedacht ist eine Wiederholung des erfolgreichen Lamppionumzugs „Steppi geht in Winterschlaf“.

Die Vereinsmitglieder gaben dem alten Vorstandsteam den Auftrag, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Erste Vorsitzende



Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins freuen sich auf ihre Aufgaben. Foto: Förderverein

bleibt Katrin Schuh, Zweiter Vorsitzender ist weiterhin Prof. Dr. Reiner Vogg. Lothar Fritz übergibt sein Amt als Dritter Vorsitzender an Jürgen Sigrüst. Martin Peipe bleibt Kassenführer, geprüft wird er von

Siegfried Wägerle und Elisabeth Zweigle. Schriftführer bleibt Kurt Dreher, als Beisitzer fungieren Bürgermeister Thomas Rosner, Hilde Beyerbach und Dr. Gert Bloos.

Dieter Beyerbach

STUTTGARTER ZEITUNG / MARBACHER ZEITUNG  
VOM 25. MÄRZ 2014